

KONZERT

des
Dresdener Kreuzchores
 am
Sonntag, 7. November 1937,
 in der Lindenkirche Berlin-Wilmersdorf

1. Johannes Eccard (1553—1611): Drei Sätze aus einer Messe für 5stim. Chor.

1. „Kyrie“

Kyrie eleison
 Christe eleison
 Kyrie eleison

Herr, erbarme Dich
 Christe, erbarme Dich
 Herr, erbarme Dich.

2. „Sanctus“

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus
 Deus Sabaoth.
 Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.

„Benedictus“

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.

Gebenedeit sei, der da kommt im Namen
 des Herrn.

„Osanna“

Osanna in excelsis!

Hosianna in der Höhe!

3. „Agnus Dei“

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi
 miserere nobis.

Lamm Gottes, das Du trägst die Sünde
 der Welt, erbarme Dich unser.

2. Joh. Seb. Bach (1685—1750): Fantasie G-moll für Orgel (Petersausgabe Bd. II)

3. Joh. Seb. Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Motette für 2 Chöre, 8stim.)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll Ihn loben.
 Israel freue sich des, der Ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich
 über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken
 und mit Harfen sollen sie Ihm spielen. (Psalm 149, 1—3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
 üb'r seine jungen Kindelein,
 so tut der Herr uns allen,
 so wir Ihn kindlich fürchten rein.
 Er kennt das arm Gemächte,
 Gott weiß, wir sind nur Staub,
 gleich wie das Gras vom Rechen,
 ein' Blum' und fallend Laub!
 Der Wind nur drüber wehet,
 so ist es nicht mehr da!
 Also der Mensch vergehet,
 sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott, nimm Dich ferner unser an,
 denn ohne Dich ist nichts getan
 mit allen unsern Sachen.
 Drum sei Du unser Schirm und Licht,
 dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
 Denn Du wirst ferner wachen.
 Wohl dem, der sich im Glauben fest
 auf Dich und Deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet Ihn in seiner großen Herrlichkeit!
(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Halleluja! (Psalm 150, 5)

4. Gemeinde:

Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich Ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut Er's mit mir mein.
Ist's doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit; Gottes Lieb in Ewigkeit.

(Die Gemeinde erhebt sich)

Schriftlesung — Gebet — Segen.

Chor: Amen (8stimmig) von Jacob Handl (1550—1591).

(Die Gemeinde setzt sich)

5. Johannes Brahms (1833—1897):

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“ (Motette für 4—6stim. Chor)

I.

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen;
und dem Manne, des Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt?

II.

Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

III.

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiobs habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig
und ein Erbarmer.

IV. (Choral)

Mit Fried und Freud fahr ich dahin,
in Gottes Willen;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille;
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mein Schlaf worden.

6. Johann Pachelbel (1653—1706): Fantasie G-moll für Orgel.

7. Johannes Clemens (* 1893): „Kyrie“ (8stimmig) aus der G-moll-Messe.

8. Wolfgang Fortner (* 1907): „Sanctus“ aus der „Deutschen Lied-Messe“.

9. Hermann Simon (* 1896): „Vater unser“ aus der „Luther-Messe“.

Ausführende:

Der Dresdener Kreuzchor (60 Knaben und Jünglinge),
Leitung: Professor Rudolf Mauersberger (Kreuzkantor);
Orgel: Johannes Clemens, Organist der Lindenkirche
(ehemaliges Mitglied des Kreuzchores);
Liturgie: Pfarrer Hüffmeier.